

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.04.2022

### MVG-App: Kauf von Fahrkarten für Dritte ermöglichen

Die Landeshauptstadt München beauftragt die MVG, über die MVG-App auch den Kauf von digitalisierten Fahrkarten für Dritte zu ermöglichen.

#### Begründung

Die MVG-App bietet derzeit als digitales Ticket nur die Möglichkeit für das eigene Gerät einen Fahrschein zu kaufen. Die Navigator App der Deutschen Bahn bietet den Kunden den Service auch für Dritte einen personalisierten Fahrschein zu erwerben. Dieser zusätzliche Service ist nicht aufwendig, bietet aber den Nutzern Vorteile, gerade wenn Menschen keine „digital natives“ sind oder sich mit der Bedienung der MVG App schwertun.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Sebastian Schall**

Stadtrat



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.04.2022

### MVG-App: Sprachenangebot erweitern

Die Landeshauptstadt München beauftragt die MVG, das Sprachenangebot der MVG-App auf die Sprachen Französisch und Spanisch auszuweiten.

#### Begründung

Auf der MVG-App wird nach langer Zeit der Service auch endlich in englischer Sprache angeboten. In Bezug auf die vielen Touristen aus der ganzen Welt und angesichts der geflüchteten Menschen sollte das Sprachangebot nun ausgeweitet werden. In Frage kommen dafür weltweit häufig gesprochene Sprachen wie z.B. die französische oder spanische Sprache. Das erleichtert den Kunden die Bedienbarkeit der App und das Angebot des ÖPNV wird damit für viele Fahrgäste attraktiver.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Sebastian Schall**

Stadtrat



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.04.2022

### MVG-App: Suchergebnisse mit MVV-App synchronisieren

Die Landeshauptstadt München beauftragt die MVG, die Suchergebnisse der MVG-App mit jenen der MVV-App zu synchronisieren, so dass es hier zukünftig nicht mehr zu teilweise divergierenden Suchergebnissen kommt.

#### Begründung

Die MVG-App zeigt den Nutzerinnen und Nutzern, wie sie schnell die richtige Verbindung von A nach B finden. Um dieselben Informationen abzurufen, kann auch die MVV-App genutzt werden. Bei gleichlautenden Suchen kommt es jedoch teilweise zu divergierenden Suchergebnissen (bspw. bei der Priorisierung von U-Bahn- gegenüber S-Bahn-Verbindungen). Dies ist vor allem für digital unerfahrene Nutzerinnen und Nutzer verwirrend und sollte zukünftig vermieden werden.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Sebastian Schall**

Stadtrat



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2023

### München smart und mobil II MobilityCoins

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bei der Einführung von MobilityCoins in der MVGO-App zu motivieren. Weiterhin ist in der App eine Auswahlanzeige zu den CO<sub>2</sub>-ärmsten, schnellsten und günstigsten Fortbewegungsmöglichkeiten zu realisieren, um Münchnerinnen und Münchnern für eine möglichst CO<sub>2</sub>-sparsame Mobilität zu sensibilisieren. Ziel ist es, Anreize zu schaffen, sich CO<sub>2</sub>-arm fortzubewegen.

### Begründung

Es soll bei jeder neuen Anmeldung in das MobilityCoins-Programm der MVGO-App ein Budget von MobilityCoins zur Verfügung gestellt werden, das aber sehr klein ist. Weitere MobilityCoins müssen erkaufte werden. MobilityCoins können auch über ein Bonus-System erworben werden, indem die CO<sub>2</sub>-sparsamste Fortbewegungsmöglichkeit gewählt wurde. Dazu ist es nötig, eine Anzeige einzubauen, die alle Fortbewegungsmittel im CO<sub>2</sub>-Vergleich zeigt. Zudem soll ein Vergleich der Reisedauer und der Reisekosten aufgezeigt werden. Das bietet die maximale Vergleichsmöglichkeit und Transparenz für die Kundinnen und Kunden.

Den Verkehr der Zukunft steuern wir nicht mit Verboten, sondern mit intelligenten Anreizen. Dieses Instrument ist marktbasiert aus zwei wesentlichen Gründen: (1) um eine möglichst effiziente, ressourcenschonende und emissionsarme Allokation der Mobilitätsmittel zu erzielen („Anreize statt Verbote“); (2) um Nutzern Handlungsspielraum und Wahlmöglichkeiten in der Auswahl ihres Verkehrsmittels zu überlassen und den Raum für Innovation von Unternehmen nicht zu sehr einzuschränken (Technologiefreiheit).

**Sabine Bär (Initiative)**

Stadträtin

**Hans Hammer**

Stadtrat

